



Qualitätsbericht für das Jahr 2004

nach den Vorgaben des Sozialgesetzbuches V

für das

**Kreiskrankenhaus St. Franziskus
Saarburg gGmbH
Saarburg**

Einleitung

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,
vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Haus / unserem
Qualitätsbericht 2004

Das Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg ist ein Allgemein-Krankenhaus mit 232 Betten und 380 Mitarbeitern. Neben verschiedenen Funktionsbereichen, wie Labor und Krankengymnastik und einer eigenen Pflegeschule, ist unser Krankenhaus in 7 Kliniken unterteilt. Davon werden 4 Kliniken als Belegabteilungen durch niedergelassene Ärzte geleitet. Das Einzugsgebiet des St. Franziskus reicht über die Verbandsgemeinde Saarburg mit 10 eigenständigen Gemeinden bis ins nördliche Saarland, sowie westlich bis Konz. Damit sind wir für ca. 50.000 Menschen erste Anlaufstelle wenn es um die Gesundheit geht. Für den jährlichen Durchschnitt von ca. 9.500 Patienten die unsere Hilfe suchen, stehen neben 2 Kreiß- und 4 OP-Sälen eine Reihe modernster Geräte für Diagnose und Therapie bereit.

Der strukturierte Qualitätsbericht soll sicherstellen, dass in Zukunft alle nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser regelmäßig vergleichbare und qualitätsrelevante Daten veröffentlichen und dem interessierten Personenkreis (z.B. Patienten und niedergelassenen Ärzten) im Internet zugänglich machen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Basisteil	5
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Strukturdaten Basis	5
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, eMail-Adresse, Internetadresse)	5
A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?	5
A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?	5
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?.....	5
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	5
A-1.7 Fachabteilungen und DRG's	6
A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?.....	8
A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?	10
A-2 Strukturdaten Speziell.....	12
A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	12
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten.....	12
B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	13
B-1 Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen.....	13
B-1.I Innere Medizin	13
B-1.II Chirurgie	23
B-1.III Urologie.....	31
B-1.IV Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	35
B-1.V Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	39
B-1.VI Augenheilkunde.....	42
B-1.VII Psych. Tagesklinik.....	45
B-1.VIII Psychosomatische Fachabteilung	48
B-1.IX Intensivmedizin	51
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	56
B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V	56
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus.....	56
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr).....	57
B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr).....	58
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)	58
C Qualitätssicherung	59
C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V	59
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB V	60
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V).....	60
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen	60
C-5 Mindestmengenvereinbarung	60
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	60
Lebertransplantation.....	60
Nierentransplantation	60
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus.....	60
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	61
Stammzellen Transplantation.....	61
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	61
Systemteil	62
D Qualitätspolitik.....	62
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	63
E-1 Aufbau Qualitätsmanagement.....	63
E-2 Qualitätsbewertung	64
E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V	65
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	66

G	Weitergehende Informationen.....	67
G-1	Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht.....	67
G-2	Weitere Ansprechpartner.....	67
G-3	Links.....	67

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Strukturdaten Basis

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, eMail-Adresse, Internetadresse)

Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg gGmbH
Graf-Siegfried-Straße 115
54439 Saarburg

- Telefon 06581 / 820
- Telefax 06581 / 821700
- Internet www.kreiskrankenhaus-saarburg.de
- e-Mail info@kreiskrankenhaus-saarburg.de

A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?

Institutionskennzeichen 260720249

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg gGmbH, Saarburg

- Einziger Gesellschafter des Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg ist der Landkreis Trier / Saarburg.

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja

nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl der Betten: 232

- Das Krankenhaus verfügt wahlweise über 1-Bett-, 2-Bett- sowie Mehrbettzimmer. Alle Zimmer sind mit Telefon am Bett sowie TV ausgestattet und teilweise mit eigener Nasszelle.

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten:

Ambulante Patienten:

A-1.7 Fachabteilungen und DRG's

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach §301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl der stat. Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik / Ambulanz Ja / Nein
0100	Innere Medizin	65	2456	HA	Ja
1500	Chirurgie	75	2019	HA	Ja
2200	Urologie	14	646	BA	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	16	713	BA	Ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	13	163	BA	Ja
2700	Augenheilkunde	13	388	BA	Ja
2960	Psych. Tagesklinik	15	97	HA	Ja
3100	Psychosomatische Fachabteilung *)	15	19	HA	Nein
3600	Intensivmedizin	6	71	HA	Nein

*) Die Psychosomatische Fachabteilung ist seit dem 01.10.2004 in Betrieb.

A-1.7 B Top 50-DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C08	Entfernung der Augenlinse und künstlicher Ersatz (z.B. Grauer Star)	305
2	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	260
3	G48	Dickdarmspiegelung	185
4	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	180
5	M03	Operationen an männlichen Geschlechtsorganen (z.B. Prostata..)	176
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	147
7	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	146
8	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	130
9	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	127
10	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	118
11	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	102
12	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	102
13	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	96
14	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	93
15	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	91
16	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	79
17	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	78
18	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	77
19	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	75
20	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	75
21	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	71
22	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	70
23	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	70
24	F67	Bluthochdruck	70
25	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	65
26	L63	Infektionen der Harnorgane	65
27	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	63
28	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	62
29	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege	62

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
		(=chronisch-obstruktiv)	
30	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	61
31	G07	Blinddarmentfernung	60
32	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	60
33	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	59
34	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	56
35	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	55
36	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	51
37	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	51
38	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	51
39	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	49
40	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	49
41	M04	Operationen am Hoden	49
42	L08	Operationen an der Harnröhre	48
43	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	46
44	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	44
45	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	42
46	G66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	42
47	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	42
48	F20	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z.B. Krampfadern)	40
49	T60	Generalisierte Blutvergiftung	40
50	B70	Schlaganfall	39

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

A-1.8.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

- **Innere Medizin**
- **Chirurgie**
- **Urologie (Belegabteilung)**

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Belegabteilung)**
- **Hals- Nasen- Ohrenheilkunde (Belegabteilung)**
- **Augenheilkunde (Belegabteilung)**
- **Intensivmedizin**
- **Psych. Tagesklinik**
- **Psychosomatische Fachabteilung**

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungspflicht?

ja

nein

A-1.8.2 Besondere Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Aufenthaltsräume**
- **Beschwerdestellen (Patientenfürsprecher)**
- **Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, diätgeeignet...)**
- **Bibliothek**
- **Cafeteria**
- **Elektrisch verstellbare Betten**
- **Fernsehgerät im Zimmer**
- **Friseur im Haus**

- **Internetzugang für Patienten und Besucher in der Eingangshalle des KH**
- **Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten**
- **eigene Kapelle**
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten**
- **Parkanlagen**
- **Seelsorge / Grüne Damen (Katholischer und evangelischer KH-Seelsorger)**
- **Telefon am Bett**
- **Unterbringung Begleitperson möglich**

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Operationen am Nervensystem

- Neurolyse und Dekompression eines Nerven

Operationen an den Blutgefäßen

- Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen

Operationen am hämatopoetischen und Lymphgefäßsystem

- Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße zervikal/axillär/inguina

Operationen am Verdauungstrakt

- Verschluß einer Hernia inguinalis/femoralis/umbilicalis/epigastrica
operative Behandlung von Hämorrhoiden

Operationen an den Bewegungsorganen:

- Operationen an Metatarsale/Phalangen des Fußes (Exostose)
- offen chirurgische Operation am Gelenknorpel/Meniscen
- arthroskopische Gelenkrevison am Kniegelenk
- Operation Ganglion
- Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
- Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
- totale Resektion eines Schleimbeutels
- Operationen an Sehnen der Hand (Sehnenfachspaltung)
- Operationen an Bändern der Hand (Durchtrennung)
- Operationen an Faszien der Hohlhand/Finger (Fasziektomie)

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

- psychopathologische Befunderhebung
- diagnostische Abklärung
- Psychopharmakotherapie
- supportive Psychotherapie
- Erstellung eines individualisierten Behandlungsplanes
- psychologische Diagnostik (Psychometrie)
- indikative Gruppenangebote wie Kriseninterventionsgruppe, psychoedukative Gruppe
- psychiatrische Krankenpflege und Ergotherapie
- sozialarbeiterische Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags

Krankengymnastisch/physikalische Abteilung

- Krankengymnastik nach Bobath, PNF, E-Technik, Mc Kenzie
- Manuelle Therapie
- Schlingentisch
- Krankengymnastik im Bewegungsbad (Einzelbehandlung und Gruppe)
- klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- Lymphdrainage
- Unterwassermassage
- Elektrotherapie
- Kältetherapie
- Heißluft
- Fango

ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

- Dr. med. Peter Gerometta (ermächtigter Krankenhausarzt)
Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie, Visceralchirurgie

- Dr. med. Stefan Burg (ermächtigter Krankenhausarzt)
Facharzt für Innere Medizin, Onkologie, Hämatologie, Gastroenterologie, Psychotherapie
Schwerpunkt: Hämatologie, internistische Onkologie

- Dr. med. Friedrich Eich (ermächtigter Krankenhausarzt)
Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Diabetologe DDG
Schwerpunkt: Gastroenterologie, Schlafdiagnostik und -therapie

- Dr. med. Annemarie Friedrich-Heinz (ermächtigte Krankenhausärztin)
Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin

A-2 Strukturdaten Speziell

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Folgende Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren:

Chirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)	X		X	
Magnetresonanztomographie		X		X
Herzkathederlabor		X		X
Szintigraphie		X		X
Positronenemissionstomographie (PET)		X		X
Elektroenzephalogramm (EEG)		X		X
Angiographie		X		X
Schlaflabor	X		X	
Aufnahmegerät mit Schichten	X		X	
Aufnahmegerät für Unfälle	X		X	
Durchleuchtungsgerät	X		X	
Echoskopie/TEE/Strebecho	X		X	
Broncho-/Endoskopie	X		X	
Video Gastro-/Koloskopie ERCP	X		X	
OP-System für Kataraktchirurgie und Vitrektomie	X		X	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
	Ja	Nein
Physiotherapie	X	
Dialyse *)	X	
Logopädie		X
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie		X
Eigenblutspende	X	
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation		X
Thrombolyse		X
Bestrahlung		X

*) in Kooperation mit KfH

B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1 Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen

B-1.I Innere Medizin

B-1.I.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Innere Medizin**
Chefarzt: **Dr. med. Stefan Burg und Dr. med. Friedrich Eich**
Telefon: **06581-821400 und 06581-821300**
Telefax: **06581-821730**
eMail: **S.Burg@kreiskrankenhaus-saarburg.de und F.Eich@kreiskrankenhaus-saarburg.de**

Seit dem 1.4.2004 wird die Abteilung von zwei Chefarzten im Kollegialsystem geleitet:

Dr. med. Friedrich Eich, Facharzt für Innere Medizin,

Schwerpunkt Gastroenterologie Fachkunde Rettungsmedizin Fachkunde internistische Labormedizin und internistische Intensivmedizin Diabetologe DDG Fachkunde internistisches Teilgebietströntgen.

Weiterbildungsberechtigung für die Ausbildung des Internisten 5 Jahre incl. 1 Jahr Gastroenterologie.

Dr. med. Stefan Burg, Facharzt für Innere Medizin,

Schwerpunkt Hämatologie/Internistische Onkologie, Gastroenterologie, Diabetologie, Psychotherapie, Fachkunde Rettungsdienst, Fachkunde Röntgen Thorax und Notfalldiagnostik.

Vorgesehen ist eine gemeinsame Ermächtigung für die komplette Ausbildung in Innerer Medizin mit noch zusätzlicher Weiterbildungsberechtigung in Hämatologie/internistischer Onkologie.

B-1.I.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- **Arzt-Patienten-Seminare**
- **Diabeteschulung**
- **Dialyse**
- **Eigenblutspende**
- **Ernährungs-/Diätberatung**
- **Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit**
- **Naturheilverfahren**
- **Physiotherapie**
- **Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte**
- **Psychoedukation**
- **Schmerztherapie**
- **Sozialdienst**
- **Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen (z.B. bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Stromaträgern)**

B-1.I.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Hämatologie/Internistische Onkologie

Im Rahmen der 2004 durchgeführten Umstrukturierung wurde eine Station mit onkologischem Schwerpunkt eröffnet. Das ärztliche und pflegerische Personal ist auf die ambulante und stationäre Applikation von Chemotherapien spezialisiert. Es besteht eine volle KV-Zulassung, die auch ambulante Chemotherapien ermöglicht. Es wird ein psychoonkologischer Dienst vorgehalten.

Zur Diagnostik wurde ein Hochleistungs-sonographiergerät mit der Möglichkeit zur Kontrastmittelsonographie sowie zur sonographisch gesteuerten Punktion angeschafft. Eine Computertomographie befindet sich im Krankenhaus und wird durch eine niedergelassene Radiologie-Praxis betrieben. Im abteilungseigenen Hämatologielabor werden Knochenmarkzytologien sowie Ergusspunktate (Liquor, Pleura, Aszites) ausgewertet.

Die ambulante und stationäre Transfusion von Erythrozyten- und Thrombozytenkonzentraten ist jederzeit möglich. Bei Patienten im Nadir (Mangel an weißen Blutkörperchen) besteht die Möglichkeit zur Umkehrisolierung.

Das Fachgebiet Hämatologie/Internistische Onkologie wird durch einen Internisten mit entsprechender Schwerpunktbezeichnung vertreten. Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie, der Arbeitsgemeinschaft internistische Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft sowie der European Society for medical oncology (ESMO).

Die onkologischen Therapien werden im Rahmen einer interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen. Es bestehen enge Kooperationen mit den Teilgebieten Strahlenonkologie, Chirurgie/Thoraxchirurgie, Gynäkologie, Urologie sowie den niedergelassenen Haus- und Fachärzten. Im Krankenhaus wird ein Palliativzimmer vorgehalten. Durch die Kooperation mit der abteilungsinternen Psychosomatik wird der Psychoonkologie ein großer Stellenwert zugemessen. Derzeit wird eine Selbsthilfegruppe für Tumorpatienten etabliert.

Gastroenterologie

Es werden die endoskopischen Verfahren der Oesophago-Gastro-Duodenoskopie, der Ileo-Coloskopie sowie der endoskopischen Polypektomie vorgehalten. Gastrointestinale Blutungen werden durch eine fachärztliche Rufbereitschaft incl. fachpflegerischer Rufbereitschaft adäquat versorgt. Die ERCP incl. der Papillotomie und Steinextraktion ist etabliert und kann ebenfalls jederzeit eingesetzt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Hämorrhoidensklerosierung bzw. Gummibandligatur.

Die gastroenterologische Radiologie mit der Möglichkeit zur Darstellung der Magendarmpassage, Dünndarmdoppelkontrastuntersuchung nach Sellink, Colonkontrasteinlauf wird durch einen erfahrenen Facharzt sichergestellt.

Bei Schluckstörungen kann die Anlage einer endoskopischen Ernährungssonde (PEG-Sonde) erfolgen. Die Coloskopie und die Polypektomie werden auch ambulant angeboten.

Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt liegt in der Betreuung von Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn).

Das Fachgebiet Gastroenterologie wird durch zwei Internisten mit der Schwerpunktbezeichnung Gastroenterologie vertreten.

Schlafmedizin

Es besteht seit 6 Jahren ein von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin akkreditierten Schlaflabor mit zwei Behandlungsplätzen zur Diagnostik und Therapieeinleitung von schlafbezogener Atemstörungen sowie zur Diagnostik von Insomnien und anderen Schlafstörungen wie z.B. Restless-Legs-Syndrom. Neben dieser stationären Maßnahme mit Ableitung der elektrischen Hirnströme zur Schlafstadienbestimmung (= Polysomnographie) besteht eine KV-Ermächtigung für die Durchführung ambulanter Atemstörungsmessungen (Polygraphie) mit dem sogenannten "kleinen Schlaflabor für zu Hause".

Der Leiter des Schlaflabors ist Somnologe (Schlafmediziner), qualifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin, die regelmäßige Zertifikate über den aktuellen Qualitätsstandard ausgibt.

Im pulmologischen Fachgebiet wird die flexible Bronchoskopie incl. der bronchoskopischen Probiopsie sowie der Bronchiallavage vorgehalten. Daneben werden Rippenfellpunktionen (Pleurapunktionen), Pleuradrainagen (Flüssigkeitsableitungen), Probeentnahmen aus dem Rippenfell (Pleurabiospien) sowie Pleurodesen (Verklebung der Rippenfelle bei rückkehrenden Ergüssen) durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit zur Lungenfunktionsprüfung. Patienten mit Atemstörungen durch Lungenemphysem, neurologisch muskulären Störungen können durch nicht-invasive Beatmungsformen (z.B. CPAP, Bi-PAP) behandelt werden.

Diabetologie mit Angiologie

Das Krankenhaus St. Franziskus ist eine Behandlungseinrichtung für Typ I und Typ II-Diabetiker, entsprechend der Zertifizierung durch die Deutsche Diabetes-Gesellschaft (Stufe 1).

Das Fachgebiet wird durch 2 Internisten mit Zusatzbezeichnung Diabetologie sowie 2 Diabetesberaterinnen vertreten. Es finden sämtliche Therapieprinzipien incl. der intensivierten Insulintherapie Anwendung. Behandelt werden Typ 1- und Typ 2-Diabetiker. Strukturierte Diabetikerschulungen werden ambulant angeboten. In Kooperation mit der chirurgischen Abteilung ist eine diabetische Fußambulanz etabliert. Weitere Kooperationen finden statt mit dem Facharzt für Nephrologie der KfH-Dialysepraxis im Krankenhaus sowie den Belegärzten der Augenabteilung. Zur Diagnostik von Gefäßerkrankungen steht ein Hochleistungs-sonographiegerät zur Farbduplexsonographie zur Verfügung. Zur Magnetresonanz Angiographie und zur konventionellen Angiographie besteht eine enge Zusammenarbeit mit Zentren der Umgebung.

nicht-invasive Kardiologie incl. Schrittmachertherapie

Zur kardiologischen Diagnostik wurde im 2004 ein Hochleistungs-echocardiographiergerät angeschafft. Zudem besteht die Möglichkeit der Durchführung von transoesophagealer Echocardiographie und Stressechocardiographie.

Jährliche Arzt-Patienten-Seminare erfolgen im Rahmen der Herzwoche mit Trainingsmöglichkeiten zur Laienreanimation.

Linksherzkatheter, elektrophysiologische Untersuchungen, Möglichkeit zur percutanen, transcutanen Angioplastie und Stent-Implantationen bei elektiven und notfallmäßigen Indikationen werden in Kooperation mit einem Schwerpunktkrankenhaus durchgeführt.

Es besteht eine Schrittmacherambulanz zur Durchführung von ambulanten Schrittmacherkontrollen.

Es werden sowohl Einkammerschrittmacher bei Vorhofflimmern implantiert, die belastungsabhängig automatisch eine Frequenzanhebung und damit eine Besserung der Belastbarkeit bewirken. Ebenso werden Zweikammerschrittmacher bei Bedarf mit einer Frequenzanpassung implantiert. Die Ergebnisse der Schrittmacherimplantation unterliegen einer freiwilligen Qualitätskontrolle (SQMed) mit Meldung an das zentrale Herzschrittmacherregister.

Für die Zukunft sind besondere Erweiterungen im Bereich der Pulmologie (transbronchiale Biopsie, Bodyplethysmographie, Spiro-Ergometrie) geplant.

Im Bereich Kardiologie wird eine Intensivierung der Streßechocardiographie auch mit der Möglichkeit der medikamentösen Streßechocardiographie angestrebt.

Die Angiologie soll in Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgie die Verbesserung der Fußprobleme beim diabetischen Fuß gewährleisten.

B-1.I.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- **Allgemeine Sprechstunden**
- **Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren**
- **Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen**
- **Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen (Diätberatung)**

B-1.I.5 Die Top-50 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	260
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	144
3	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	139
4	G48	Dickdarmspiegelung	112
5	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	96
6	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	86
7	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	71
8	F67	Bluthochdruck	70
9	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	63
10	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	62
11	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	56
12	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	54
13	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	50
14	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	48
15	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	47
16	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	42
17	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	40
18	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	40
19	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	38
20	B70	Schlaganfall	37
21	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	36
22	E69	Bronchitis oder Asthma	34
23	T60	Generalisierte Blutvergiftung	33
24	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	33
25	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	32
26	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	30
27	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	28
28	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – Abhängigkeit	23
29	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	23
30	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	22
31	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (=nicht akute Leukämie)	21

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
32	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	18
33	H62	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, jedoch kein Krebs	15
34	L63	Infektionen der Harnorgane	15
35	F12	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Einkammersystem	15
36	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	14
37	H64	Sonstige Krankheiten der Gallenblase oder Gallenwege (z. B. Gallenblasenentzündung, -Verschluss oder -Durchbruch)	14
38	B76	Anfälle	14
39	X61	Allergische Reaktionen	14
40	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	13
41	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	13
42	B63	Demenz (z. B. Alzheimer Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	12
43	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	12
44	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer / beider Herzkammern (= dilative Kardiomyopathie)	11
45	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	11
46	T64	Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	11
47	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	11
48	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	10
49	L69	Sonstige schwere Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenfunktionsstörung bei Zuckerkrankheit)	10
50	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	10

B-1.I.6 Die 50 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	G47	Schlafstörungen	253
2	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	133
3	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	125
4	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	87
5	I21	Akuter Herzinfarkt	73
6	C18	Dickdarmkrebs	68
7	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	68
8	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	66
9	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	63
10	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	51
11	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen	50

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
		(=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	
12	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	49
13	C78	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)	48
14	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	43
15	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	41
16	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	40
17	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	38
18	C50	Brustkrebs	32
19	I80	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)	32
20	A41	Sonstige Blutvergiftung	31
21	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v.a. unklare Magen-Darmblutungen)	27
22	C34	Lungenkrebs	25
23	I64	Sonstige Arten des Schlaganfalls	25
24	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	25
25	H81	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen	23
26	K21	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (=Refluxkrankheit)	19
27	D50	Blutarmut aufgrund von Eisenmangel	19
28	J20	Akute Bronchitis	17
29	J69	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen	17
30	R42	Schwindel und Taumel	17
31	I11	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	17
32	C85	Sonstige oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen (=Sonstige Typen Non-Hodgkin Lymphom)"	16
33	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	16
34	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	16
35	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	16
36	I47	Anfallartiges Herzjagen	15
37	K25	Magengeschwür	15
38	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen anderenorts nicht klassifiziert (z.B. Allergie, allergischer Schock)	14
39	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.	14
40	D61	Sonstige aplastische Anämien	13
41	A46	Wundrose: hochrote, von Umgebung abgesetzte Hautinfektion durch bestimmte Bakterienart (Streptokokken)	12

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
42	K80	Gallensteinleiden	11
43	E66	Adipositas	11
44	E86	Flüssigkeitsmangel	11
45	C24	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege	11
46	R07	Hals- und Brustschmerzen	11
47	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	10
48	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	10
49	I95	Niedriger Blutdruck (=Hypotonie)	10
50	I26	Verstopfung von Blutgefäßen der Lunge (=Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	10

B-1.I.7 Die 50 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	614
2	1-790	Kardiorespiratorische Polysomnographie	416
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	397
4	1-650	Dickdarmspiegelung	366
5	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	181
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	169
7	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	138
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	102
9	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	101
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	80
11	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	72
12	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	72
13	1-266	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung u. -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter	52
14	1-653	Spiegelung des Darmausganges (=After)	42
15	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	41
16	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	35
17	8-152	Therapeutische perkutane Punktion des Thorax	33
18	8-121	Darmspülung	33
19	5-431	operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter	30

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
		Umgehung der Speiseröhre	
20	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	29
21	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	27
22	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z.B. Abbinden, Veröden, Herausschneiden)	25
23	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	24
24	1-100	Klinische Untersuchung, die unabhängig von einer Operation in Narkose stattfindet (z.B. Untersuchung des Enddarms mit der Hand unter Narkose)	20
25	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	20
26	8-020	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe	19
27	5-513	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über kleine Schnitte in der Bauchdecke	15
28	5-482	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Mastdarms mit Zugang durch den After	15
29	5-433	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Magens	13
30	3-202	Native Computertomographie des Thorax	13
31	1-844	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle	13
32	1-642	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen der normalen Flussrichtung	12
33	1-430	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen	12
34	5-449	Sonstige Operationen am Magen (z.B. Verschluss einer Magen-Dickdarm-Fistel)	12
35	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	12
36	1-651	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms	11
37	8-390	Lagerungsbehandlung	10
38	3-614	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abfließbereiches	9
39	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	9
40	8-931	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	8
41	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	8
42	8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	7
43	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	7
44	8-173	Therapeutische Spülung (=Lavage) der Lunge	7
45	1-654	Spiegelung des Mastdarmes	7
46	1-635	Diagnostische Jejunoskopie	6
47	1-555	Biopsie am Dünndarm durch Inzision	6
48	8-132	Manipulationen an der Harnblase	6
49	3-206	Native Computertomographie des Beckens	5
50	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	5

B-1.II Chirurgie

B-1.II.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Chirurgie**
Chefarzt: **Dr. med. Peter Gerometta**
Telefon: **06581-821310**
Telefax: **06581-821760**
eMail: **p.gerometta@kreiskrankenhaus-saarburg.de**

B-1.II.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- **Sozialdienst**
- **Schmerztherapie**
- **Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte**
- **Minimal-invasive Eingriffe**
- **Facharzt 24 Std. in der Abteilung**
- **Ernährungs-/Diätberatung**
- **Eigenblutspende**

B-1.II.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Allgemein-Visceralchirurgie

- Schilddrüsen-Operationen bei gutartigen Veränderungen, totale Thyreoidektomien bei bösartigen Veränderungen
- Minimalinvasive, laparoskopische Operationen des Abdomens wie Cholecystektomie, Appendektomien, laparoskopische Leistenbruch-Operationen, laparoskopische Dickdarmresektionen
- Abdominelle Tumorchirurgie des gesamten Verdauungstraktes
- Krampfader-Operationen
- Hämorrhoidalbehandlung durch Operation, Sklerosierung und Gummibandligatur

- Offen chirurgische Operationen des gesamten Abdominalraumes
- Offen chirurgische Operationen von Hernien, mit und ohne Netzimplantation
- Endoskopie in chirurgischer Hand (Coloskopie, Gastroskopie und Rektoskopie)
- Tumornachsorge-Untersuchungen in Verbindung mit endoskopischen Nachuntersuchungen
- Coloskopische Polypektomie
- Onkologische Nachuntersuchung

Unfallchirurgisch-orthopädisch-chirurgische Abteilung

- Endoprothetischer Ersatz der großen Gelenke (Hüft-, Knie- und Schultergelenk)
- Arthroskopien und arthroskopische Operationen der Schulter, des Knie- und Sprunggelenkes
- Wiederholungs-Operationen an den großen Gelenken einschl. Endoprothesenwechsel
- Traumatologische Versorgung aller Extremitäten- und Gelenkverletzungen einschl. Versorgung von unfallschwerverletzten und polytraumatisierten Patienten
- Vorgesehene Erweiterung des operativen Spektrums, insbesondere im laparoskopischen Operationsverfahren.
- Erweiterung des operativen Spektrums hinsichtlich der Schulterchirurgie, Schulterarthroskopie, Gelenkersatz des Schultergelenkes,
- Fallsteigerung des endoprothetischen Gelenkersatzes des Kniegelenkes.
- Zunehmende arthroskopische Operationen der großen Gelenke, insbesondere des Schultergelenkes.
- Variable Operationsmethoden hinsichtlich der Endoprothetik des Hüftgelenkes mit vollzementiertem endoprothetischem Ersatz, Hybridhöften und unzementierter endoprothetischer Ersatz.
- Hüftwechsel-Operationen nach endoprothetischem Ersatz des Hüft- oder Kniegelenkes.

B-1.II.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- **Allgemeine Sprechstunden**
- **Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen**

B-1.II.5 Die Top-50 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	128
2	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	127
3	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	92
4	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	80
5	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation	77

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		(=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	
6	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	75
7	G48	Dickdarmspiegelung	73
8	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	67
9	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	65
10	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	62
11	G07	Blinddarmentfernung	60
12	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	59
13	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	49
14	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	46
15	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	40
16	F20	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z.B. Krampfadern)	40
17	G66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	38
18	G02	Große Operationen an Dün- und/oder Dickdarm	36
19	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	33
20	X60	Verletzungen	30
21	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	29
22	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	29
23	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	28
24	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	26
25	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	24
26	I78	Leichte bis moderate Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	24
27	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	20
28	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	20
29	I20	Operationen am Fuß	18
30	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	16
31	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	15
32	I32	Aufwendige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	15
33	I62	Oberschenkelhals- und/oder Beckenbruch	15
34	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	14
35	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft-	14

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		oder Kniearthrose)	
36	E75	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane (z. B. Rippenbruch, Fremdkörper in den Atemwegen)	13
37	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	12
38	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells	12
39	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	12
40	L63	Infektionen der Harnorgane	12
41	J09	Operationen einer angeborenen Hautfalte am Kreuzbein oder in der Umgebung des Afters	11
42	G71	Sonstige mäßig schwere Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Schleimhautvorwölbung im Darm, Darmschlingenverklebung)	11
43	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	11
44	I21	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten am Hüftgelenk und/oder Oberschenkel	11
45	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	9
46	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	9
47	H62	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, jedoch kein Krebs	8
48	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)	8
49	H07	offen chirurgische Gallenblasenentfernung	8
50	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	8

B-1.II.6 Die 50 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)	118
2	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	104
3	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	99
4	K80	Gallensteinleiden	95
5	S52	Unterarmbruch	69
6	S72	Oberschenkelbruch	69
7	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	68
8	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	65
9	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	58
10	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	51
11	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	51
12	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender	43

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
		Gelenkversteifung (=Arthrose)	
13	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	41
14	K35	Akute Blinddarmentzündung	41
15	I83	Krampfadern an den Beinen	39
16	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	38
17	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	37
18	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	37
19	L03	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)	32
20	M54	Rückenschmerzen	30
21	I84	Hämorrhoiden	27
22	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	27
23	S43	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels	26
24	K63	Sonstige Darmkrankheiten (z.B. Darmdurchbruch, Darmpolypen)	21
25	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	20
26	S83	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes	20
27	M20	Unfall- oder Krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)	19
28	C18	Dickdarmkrebs	17
29	M70	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck	14
30	K43	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand	14
31	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	14
32	K36	Sonstige Blinddarmentzündung [nicht akut]	14
33	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	14
34	S20	Oberflächliche Verletzung des Thorax	13
35	S39	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	13
36	L02	abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln	13
37	K60	Spalte (=Fissur) oder abnorme Verbindung zur Körperoberfläche (=Fistel) an After- oder Enddarm	13
38	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels	13
39	K42	Eingeweidebruch (=Hernie) am Nabel	12
40	L05	Haare enthaltende blinde, äußere Fistel in der Kreuz-Steißbeinregion	11
41	T79	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert	11
42	S92	Knochenbruch am Fuß [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]	11
43	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	11

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
44	K61	Abszess in der Region des Afters oder des Enddarms	11
45	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)	11
46	D12	Gutartige Geschwulst des Dickdarms, des Enddarms und/oder des Darmausgangs.	11
47	S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	10
48	A46	Wundrose: hochrote, von Umgebung abgesetzte Hautinfektion durch bestimmte Bakterienart (Streptokokken)	10
49	S30	Oberflächliche Verletzungen des Bauches, der Lendenregion oder des Beckens	9
50	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	9

B-1.II.7 Die 50 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	1-650	Dickdarmspiegelung	163
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	161
3	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	160
4	5-062	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)	135
5	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	117
6	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	109
7	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	107
8	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	103
9	5-511	Gallenblasenentfernung	97
10	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten)	95
11	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	67
12	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	63
13	5-470	Blinddarmentfernung	62
14	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	59
15	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen	58

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
		Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	
16	8-390	Lagerungsbehandlung	56
17	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	52
18	5-892	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)	52
19	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, extener Fixateur)	51
20	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	44
21	5-983	Reoperation	42
22	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	42
23	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	39
24	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	38
25	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	38
26	5-455	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	36
27	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	36
28	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)	34
29	8-201	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	31
30	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern	30
31	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	29
32	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	29
33	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z.B. Abbinden, Veröden, Herausschneiden)	28
34	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	26
35	5-534	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten	23
36	5-859	Sonstige Operationen an Muskeln, Sehnen, Bindegewebshäuten (=Faszien) und Schleimbeuteln (z.B. Einschneiden eines Schleimbeutels)	22
37	3-200	Native Computertomographie des Schädels	17

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
38	5-791	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	15
39	5-792	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	14
40	1-654	Spiegelung des Mastdarmes	14
41	5-492	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Darmausgangskanals (=Analkanal)	14
42	8-158	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes	14
43	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	13
44	5-895	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	13
45	5-399	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)	13
46	5-806	Offen chirurgische Befestigung und/oder Plastik am Kapselbandapparat des oberen Sprunggelenkes	12
47	8-200	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese	12
48	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	11
49	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	11
50	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems	11

B-1.III Urologie

B-1.III.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Urologie**
Chefarzt: **Dr. med. Wolfgang Deilmann und Dr. med. Alexander Schorn
Fachärzte für Urologie (BRD)**
Telefon: **06581-821320 und 06581-996750**
Telefax: **06581-821740 und 06581-9967515**
eMail: **urologie@kreiskrankenhaus-saarburg.de**

B-1.III.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- **Schmerztherapie**
- **Minimal-invasive Eingriffe**
- **Anästhesist 24 Std. im Haus**

B-1.III.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- **Uro-Onkologie**
In der Uro-Onkologie wird neben der Tumorchirurgie auch in zunehmendem Maße die Chemotherapie, sowie die Strahlentherapie bei bösartigen Erkrankungen durchgeführt.
Eine wichtige Präventiv-Maßnahme in der Urologie ist die Krebsfrüherkennungsuntersuchung beim Mann, die statistisch gesehen immer noch viel zu wenig in Anspruch genommen wird!
- **Andrologie**
Hier steht die Behandlung von Hormonmangelkrankungen, Potenzstörungen sowie die Behandlung von Fertilitätsstörungen bei unerfülltem Kinderwunsch im Vordergrund.
- **Kinderurologie**
- **Ambulante Operationen**
- **Tumorsprechstunde**
- **Anomalien und Missbildungen**
- **Harntransportstörungen**
- **Inkontinenz**
- **Bösartige Tumore der Blase**
- **Bösartige Tumore der Prostata**
- **Entfernung von Steinen**
- **Sterilisation beim Mann**

B-1.III.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- **Allgemeine Sprechstunden**
- **Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren**
- **Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen**

B-1.III.5 Die Top-16 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	M03	Operationen an männlichen Geschlechtsorganen (z.B. Prostata...)	175
2	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	73
3	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	59
4	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	50
5	L08	Operationen an der Harnröhre	48
6	M04	Operationen am Hoden	47
7	L63	Infektionen der Harnorgane	38
8	L41	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	22
9	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	20
10	L05	Operation der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen davon durch die Harnröhre	15
11	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	13
12	L68	Sonstige mäßig schwere Erkrankung der Harnorgane (z. B. Harnverhalt aufgrund gestörter Nervenimpulsübertragungen)	13
13	M09	Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen (v. a. an der Prostata) bei Krebs	9
14	M61	gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse (= Prostata)	8
15	L70	Krankheiten der Harnorgane, ein Behandlungstag	7
16	M62	Infektionen / Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	6

B-1.III.6 Die 20 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	N40	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)	173
2	C61	Vorsteherdrüsenkrebs	97
3	N20	Nieren- und Harnleitersteine	55
4	C67	Harnblasenkrebs	52
5	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	28
6	Q64	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Harnsystems	25
7	N35	Verengung der Harnröhre	22

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
8	N30	Zystitis	22
9	N31	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert	17
10	N45	Orchitis und Epididymitis	13
11	N43	Hydrozele und Spermatozele	12
12	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	12
13	N10	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion	11
14	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	10
15	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	7
16	N44	Hodentorsion und Hydatidentorsion	7
17	Z43	Versorgung künstlicher Körperöffnungen	7
18	D41	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Harnorgane	6
19	D40	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der männlichen Genitalorgane	6
20	I86	Varizen sonstiger Lokalisationen	5

B-1.III.7 Die 34 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	425
2	5-585	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	411
3	8-132	Manipulationen an der Harnblase	385
4	5-601	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre	212
5	5-636	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens	153
6	5-573	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	135
7	5-581	Plastische Meatotomie der Urethra	88
8	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	67
9	5-586	Operative Dilatation der Urethra	43
10	8-136	Einlegen, Wechsel oder Entfernung eines Harnleiterkatheters	40
11	5-640	Operationen an der Vorhaut des Penis (z.B. Beschneidung)	40
12	5-570	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase	37
13	1-460	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata	31
14	5-631	Exzision im Bereich der Epididymis	28
15	5-560	Erweiterung des Harnleiters mit Zugang durch die Harnröhre und/oder über die Niere	26
16	5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop	26
17	5-561	Inzision, Resektion und (andere) Erweiterung des Ureterostiums	24

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
18	5-611	Operation einer Hydrocele testis	24
19	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	24
20	8-137	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschiene (=Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)	21
21	8-138	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters	17
22	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	14
23	5-582	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra	10
24	8-139	Andere Manipulationen am Harntrakt	10
25	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	10
26	5-622	Einseitige Orchidektomie	9
27	8-133	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters	8
28	5-633	Epididymektomie	7
29	5-624	Orchidopexie	7
30	1-666	Diagnostische Endoskopie einer Harnableitung	6
31	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	6
32	5-623	Beidseitige Orchidektomie	5
33	5-630	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici	5
34	8-541	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren	5

B-1.IV Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.IV.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Chefarzt: **JJ. Smilek und A. Karsten**
Fachärzte für Gynäkologie (BRD)
Telefon: **06581-821340**
Telefax: **06581-821780**
eMail: **gyn@kreiskrankenhaus-saarburg.de**

B-1.IV.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- **Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit (Geburtsvorbereitungskurse)**

- **Sozialdienst**

B-1.IV.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- **Harninkontinenz-Operationen**
- **Plastische Brustchirurgie**
- **Minimal-invasive Chirurgie**
- **Gynäkologische Karzinomchirurgie**

B-1.IV.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- **Allgemeine Sprechstunden**
- **Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen (z.B. Stillberatung, Inkontinenzberatung)**
- **Rooming in**
- **Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren**
- **Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen**

B-1.IV.5 Die Top-18 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	180
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	102
3	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	78
4	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	70
5	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	62
6	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	28
7	N10	Gebärmutterspiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	27
8	O62	Drohende Fehlgeburt	24
9	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	22
10	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	16
11	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	9
12	N61	Infektion / Entzündung der weiblichen Geschlechtsorgane	9
13	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	8
14	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebserkrankung	7
15	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	6
16	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	6
17	O03	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft	5
18	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	5

B-1.IV.6 Die 25 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	181
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	60
3	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	49
4	O70	Dammriss unter der Geburt	38
5	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)	27
6	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	24
7	O47	Wehen, die nicht zur Geburt führen	22
8	O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Mißverhältnis zwischen Fetus und Becken	22
9	O48	Übertragene Schwangerschaft	18
10	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	18
11	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	15
12	O14	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduziert] mit bedeutsamer Proteinurie	14
13	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	13
14	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	12
15	O43	Pathologische Zustände der Plazenta	10
16	N95	Störungen in den Wechseljahren	8
17	O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten	8
18	O02	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z.B. entwicklungsgestörtes Ei)	7
19	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung	7
20	O65	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens	7
21	O45	Vorzeitige Plazentalösung [Abruptio placentae]	7
22	N84	Schleimhautvorstülpung (=Polyp) im weiblichen Genitaltrakt	6
23	N99	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	6
24	O00	Extrauterin gravidität	5
25	N70	Entzündung der Eileiter oder Eierstöcke	5

B-1.IV.7 Die 20 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	9-262	Postpartale Versorgung des Neugeborenen	189
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	104
3	5-740	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)	77
4	5-683	Entfernung der Gebärmutter	66
5	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (=Perineotomie) und/oder Naht	66
6	5-756	Entfernung des zurückgebliebenen Mutterkuchens (=Plazenta) nach der Geburt	58
7	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	40
8	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	39
9	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	33
10	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	25
11	5-704	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik	21
12	5-594	Suprapubische (urethrovesikale) Zügeloperation [Schlingenoperation]	14
13	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	14
14	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutterschleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkürettage)	12
15	8-133	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters	12
16	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	12
17	8-132	Manipulationen an der Harnblase	10
18	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	8
19	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	7
20	5-658	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina mit mikrochirurgischer Versorgung	7

B-1.V Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-1.V.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
Chefarzt: **Dr. med. Peter Bost und Stephan Heide**
Fachärzte für HNO (BRD)
Telefon: **06581-821330**
Telefax: **06581-821331**
eMail: **hno@kreiskrankenhaus-saarburg.de**

B-1.V.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- **Sozialdienst**

- **Anästhesist 24 Std. im Haus**

B-1.V.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Minimal-invasive Eingriffe

- Medikamentöse Therapie von Durchblutungsstörungen des Innenohres (Hörsturz, Tinnitus, Gleichgewichtsstörungen)
- Operative Therapie
- von komplizierten entzündlichen Erkrankungen des Mittelohres oder der Nasennebenhöhlen
- an Gaumen- und Rachenmandeln (Polypen)
- mittels minimal-invasiver Nasennebenhöhlenchirurgie
- zur Verbesserung der Nasenatmung
- mittels Mikrochirurgie des Mittelohres zur Gehörverbesserung
- zur Behandlung chronischer Entzündungen
- bzw. Implantation von Röhren zur Belüftung der Mittelohrräume (Paukenröhren)
- mittels Tumorchirurgie des Fachgebietes (z.B. bei Tumoren der Gesichtshaut, Kopfspeicheldrüsen Mundhöhle, Kehlkopf, u.a.)
- bei Fehlstellungen von Defekten im Gesichtsbereich nach Unfällen oder Tumoroperationen (plastische Operationen)
- mittels Endoskopien der oberen Luft- und Speisewege zur Diagnostik, Therapie (Mikrolaryngoskopie) oder Fremdkörperentfernung

B-1.V.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- **Allgemeine Sprechstunden**
- **Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen**

B-1.V.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	51
2	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	28
3	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	26
4	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	7
5	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	6
6	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	6
7	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	4
8	D05	Entfernung der Speicheldrüsen	4
9	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	4
10	G72	Sonstige leichte bis moderate Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Blinddarmentzündung)	2

B-1.V.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	34
2	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	24
3	H66	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	11
4	J38	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrapp)	9
5	R04	Blutung aus den Atemwegen	8
6	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	6
7	H72	Trommelfellperforation	6
8	H91	Sonstiger Hörverlust (z.B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörlust)	6
9	J36	Peritonsillarabszeß	5
10	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Ohres	5

B-1.V.7 Die 13 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	33
2	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)	30
3	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	22
4	5-194	plastisch-operativer Trommelfellersatz (hier: Typ I)	17
5	5-300	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	14
6	5-202	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr	13
7	1-610	Diagnostische Laryngoskopie	9
8	5-200	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)	8
9	5-203	Mastoidektomie	7
10	5-285	operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) ohne Mandelentfernung	6
11	5-280	Transorale Inzision und Drainage eines pharyngealen oder parapharyngealen Abszesses	6
12	5-906	Kombinierte plastische Eingriffe an Haut und Unterhaut	5
13	5-184	Plastische Korrektur abstehender Ohren	5

B-1.VI Augenheilkunde

B-1.VI.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Augenheilkunde**
Chefarzt: **Dr. med. Günter Kleinschmidt und Dr. med. Markus Zuche**
Fachärzte für Augenheilkunde (BRD)
Telefon: **06581-3855**
Telefax: **06581-6993**
eMail: **augen@kreiskrankenhaus-saarburg.de**

B-1.VI.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- **Sozialdienst**

- **Anästhesist 24 Std. im Haus**

B-1.VI.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- **Operation des Grünen und Grauen Stars**
- **Kunstlinsenimplantation**
- **Operationen der Netzhaut/des Glaskörpers**
- **Chirurgie der Lider**
- **Sehschule**

Die Betreuung der kleinen Patienten findet in einer der Gemeinschaftspraxis angeschlossenen speziellen Orthoptik (Sehschule) statt, in der eine erfahrene Orthoptistin tätig ist.

B-1.VI.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- **Allgemeine Sprechstunden**
- **Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren**
- **Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen**

B-1.VI.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C08	Entfernung der Augenlinse und künstlicher Ersatz (z.B. Grauer Star)	305
2	C15	Sonstige Operationen an der Netzhaut	20
3	C07	Sonstige Operationen bei grünem Star (= Glaukom)	20
4	C10	Operationen bei Schielen	17
5	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Glaskörpers	6
6	C09	Verschiedene Operationen an der Linse	5
7	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges und/oder am Augenlid	4
8	C64	Grüner Star (=Glaukom), grauer Star (=Katarakt) oder Krankheiten des Augenlides	2
9	C63	Sonstige Krankheiten des Auges (z. B. Gerstenkorn)	2
10	C14	Sonstige Operationen am Auge	2

B-1.VI.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	H25	Augenlinsentrübung im Alter (=Altersstar, seniles Katarakt)	307
2	H50	Sonstiger Strabismus	17
3	H43	Affektionen des Glaskörpers	13
4	H26	Sonstige Formen der Augenlinsentrübung (z.B. durch Unfall oder Arzneimittel)	12
5	H40	Grüner Star (=Glaukom) mit erhöhtem Augeninnendruck und ggf. Sehnervschädigung	12
6	H35	Sonstige Affektionen der Netzhaut	6
7	H27	Sonstige Affektionen der Linse	5
8	H02	Sonstige Affektionen des Augenlides	4
9	H20	Iridozyklitis	2
10	S05	Verletzung des Auges und der Orbita	2

B-1.VI.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-144	operative Entfernung der Augenlinse mit Zurücklassen der eröffneten Linsenkapsel, nachfolgend Einsetzen einer Kunststofflinse in den Kapselsack	321
2	5-158	Entfernung des Augenglaskörpers mit einem Saugschneidegerätee über einen Zugang durch den Pupillenmuskel (=Ziliarkörper) des Auges	21
3	5-10b	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel	16
4	5-10a	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel	15
5	5-136	Andere Iridektomie und Iridotomie	14
6	5-155	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea	12
7	5-132	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare	8
8	5-159	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum	7
9	5-146	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse	6
10	5-097	Blepharoplastik	4

B-1.VII Psych. Tagesklinik

B-1.VII.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Psych. Tagesklinik**
Chefarzt: **Beate Zastra**
Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie
Telefon: **06581-822800**
Telefax: **06581-822810**
eMail: **ptk@kreiskrankenhaus-saarburg.de**

B-1.VII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- **Musiktherapie**
- **Kunsttherapie**
- **Kognitives Training**
- **Einzelpsychotherapie**
- **Ergotherapie**
sensorisch-perzeptiv, handlungsplanend, körperschemaorientiert,
Ressourcenfördernd, aufbauend, trainierend, kreativ, konfrontierend
- **Gruppenpsychotherapie**
- **Sozialdienst**
- **Tagesklinik**
- **Psychoedukation**
- **Entspannung (PMR)**
- **Lichttherapie**
- **Training alltagspraktischer Fertigkeiten (z.B. Hauswirtschaft)**
- **Soziales Kompetenztraining**
- **Themenzentrierte Indikationsgruppen (z.B. Angst, Sucht)**

Die Tagesklinik am Kreiskrankenhaus Saarburg ist eine teilstationäre Einrichtung mit 15 Plätzen. Sie ist von Montag bis Freitag, jeweils von 8:00 bis 16:30 Uhr geöffnet. In der übrigen Zeit behalten die Patienten ihren gewohnten Tagesablauf bei.

Wir behandeln Patienten aller psychiatrischer Diagnosegruppen, allerdings nicht bei allen Schweregraden.

Ausgenommen sind Patienten mit hochaktuellen Psychosen, Selbst- oder Fremdgefährdung, schweren organisch bedingten Störungen, sowie primär Suchtkranke.

B-1.VII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

- psychopathologische Befunderhebung
- diagnostische Abklärung
- Psychopharmakotherapie
- supportive Psychotherapie
- Erstellung eines individualisierten Behandlungsplanes
- psychologische Diagnostik (Psychometrie)
- indikative Gruppenangebote wie Kriseninterventionsgruppe, psychoedukative Gruppe
- psychiatrische Krankenpflege und Ergotherapie
- sozialarbeiterische Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags
- Gemeindenaher psychiatrischer Versorgung psychisch Kranker
- Verhinderung und/oder Verkürzung stationärer Aufenthalte
- Enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, den Fachkliniken und dem psychosozialen Netzwerk.
- Akut und chronisch psychisch Kranke, bei denen eine ambulante Versorgung und psychiatrische - psychotherapeutische Behandlung vorübergehend nicht ausreichend ist.

B-1.VII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- **Allgemeine Sprechstunden**

B-1.VII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
1	F33	Rezidivierende depressive Störung	23
2	F20	Schizophrenie	18
3	F32	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung	17
4	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	11
5	F25	Schizoaffektive Störungen	5
6	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	5
7	F31	Bipolare affektive Störung	4
8	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	3
9	F44	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]	2
10	F42	Zwangsstörung	1

B-1.VII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	1
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	1

B-1.VIII Psychosomatische Fachabteilung

B-1.VIII.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Psychosomatische Fachabteilung**
Chefarzt: **Dr. med. Stefan Burg**
Telefon: **06581-821400**
Telefax: **06581-821730**
eMail: **s.burg@kreiskrankenhaus-saarburg.de**

- Die Psychosomatische Fachabteilung hat am 01.10.2004 ihre Tätigkeit begonnen.

B-1.VIII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- **Ergotherapie**
- **Gruppenpsychotherapie**
- **Einzelpsychotherapie**
- **Sozialdienst**
- **Anästhesist 24 Std. im Haus**
- **Ernährungs-/Diätberatung**
- **Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen**

Im Jahr 2004 wurde die Psychosomatische Fachabteilung eröffnet. In den Räumlichkeiten einer eigens hierfür architektonisch ansprechend gestalteten Station werden Patienten mit psychischen Erkrankungen wie depressive Störungen, Zwangs- und Angststörungen, schwere Belastungs- und Anpassungsstörungen behandelt. Ebenfalls werden organische/funktionelle Beschwerden wie z.B. Herzrasen, Magen-Darm-Probleme, chronische Schmerzsyndrome, Schwindel, Tinnitus etc. bezüglich ihrer organischen und psychischen Krankheitsursachen abgeklärt und differenziert behandelt. Patienten mit Tumor-Erkrankungen, chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, coronarer Herzerkrankung, Asthma bronchiale oder Neurodermitis werden behandelt, sofern relevante psychische Störungen mit diesen Erkrankungen einhergehen.

Weitere Indikationen sind Essstörungen, Erkrankungen der Arbeitswelt wie z.B. Burn out und Mobbing sowie substanzfreie Süchte wie z.B. Pathologisches Spielen etc..

Neben der elektiven Aufnahme nach einem vorausgegangen ambulanten Vorgespräch finden notfallmäßige stationäre Aufnahmen im Rahmen einer Krisenintervention Anwendung. Schulenübergreifend finden vor allem verhaltenstherapeutische Interventionen Anwendung. Neben psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie besteht die Möglichkeit einer differentialdiagnostischen organmedizinischen Abklärung bei Somatisierungsstörungen.

Das Team besteht aus einem Chefarzt (Facharzt für Innere Medizin/Psychotherapie), einem Oberarzt (Facharzt für Psychosomatische Medizin), 2 psychologischen Psychotherapeuten, 5 Mitarbeitern des Pflegedienstes mit zum Teil langjähriger Weiterbildung, die als Co-Therapeuten tätig werden, einer Ergotherapeutin, einer Physiotherapeutin, einer Ernährungsberaterin und 2 Sozialarbeitern.

Im Landeskrankenhausplan Rheinland-Pfalz 2004 wurde die Psychosomatik als Schwerpunkt für das Kreiskrankenhaus Saarburg eingetragen.

B-1.VIII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- **Burn out Syndrom**
- **somatoforme Störungen**
 - Somatisierungsstörung
 - Konversionsstörungen
 - funktionelle und psychovegetative Syndrome
- **Psychosomatosen**
 - KHK/Herzinfarkt
 - Asthma bronchiale
 - chronisch entzündliche Darmerkrankungen
 - Fibromyalgie
 - Neurodermitis
- **Spezielle psychosomatische Medizin**
 - Psychoonkologie
 - Probleme der Krankheitsverarbeitung nach entstellenden Operationen oder Organtransplantation
 - Ess-Störungen: Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Adipositas
 - chronisches Schmerzsyndrom bei körperlichen oder psychischen Erkrankungen

B-1.VIII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- **Allgemeine Sprechstunden**
- **Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen**

B-1.VIII.6 Die 7 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
1	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	6
2	F45	Seelische Erkrankung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt	5
3	F32	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung	2
4	F33	Rezidivierende depressive Störung	2
5	F50	Eßstörungen	2
6	E66	Adipositas	1
7	F34	Anhaltende affektive Störungen	1

B-1.VIII.7 Die 3 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	1-790	Kardiorespiratorische Polysomnographie	2
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	1
3	1-650	Dickdarmspiegelung	1

B-1.IX Intensivmedizin

B-1.IX.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Intensivmedizin**
Chefarzt: **Frau Dr. med. Annemarie Friedrich-Heinz
Fachärztin für Anästhesie**
Telefon: **06581-822720**
Telefax: **06581-821700**
eMail: **anaesthesie@kreiskrankenhaus-saarburg.de**

Es werden 6 Behandlungsbetten für die Intensivmedizin vorgehalten. Hier finden alle invasiven und nicht-invasiven Beatmungsformen Anwendung. Die Behandlung erfolgt interdisziplinär zwischen den Kollegen der internistischen Abteilung und der anästhesiologischen Abteilung. Ärzte mit der Fachkunde Rettungsmedizin oder dem Schwerpunkt Notfallmedizin an verschiedenen Abteilungen des Krankenhauses begleiten den Notarztwagen und sorgen für einen schnellen kompetenten Transport der Patienten auf die Intensivstation, wobei die Behandlung schon von den Notärzten im Rettungswagen während des Transportes eingeleitet wird.

B-1.IX.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- **Anästhesist 24 Std. im Haus**
- **Sozialdienst**
- **Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus**
- **Arzt-Patienten-Seminare**
- **Bezugspflege / Primary Nursing et. cet.**
- **Diabetesschulung**
- **Eigenblutspende**
- **Ernährungs-/Diätberatung**
- **Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit**
- **Minimal-invasive Eingriffe**

- **Physiotherapie**
- **Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte**
- **Sozialdienst**
- **Schmerztherapie**
- **Thrombolyse**
- **Überleitungspflege**
- **Intensivbehandlung nach OP's und Unfällen**
- **Internistische Intensivmedizin**

B-1.IX.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- **Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus**
- **Anästhesist 24 Std. im Haus**
- **Arzt-Patienten-Seminare**
- **Bezugspflege / Primary Nursing et. cet.**
- **Diabetesschulung**
- **Eigenblutspende**
- **Einzelpsychotherapie**
- **Ergotherapie**
- **Ernährungs-/Diätberatung**
- **Minimal-invasive Eingriffe**
- **Physiotherapie**
- **Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte**
- **Schmerztherapie**
- **Sozialdienst**
- **Thrombolyse**
- **Überleitungspflege**

- **Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen (z.B. bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Stromaträgern)**
- **Kreislaufüberwachung und -unterstützung (invasive und nicht invasive Blutdruckmessung)**
- **Beatmungstherapien (nicht invasive Form, kinetische Therapie)**
- **Luftröhrenschnitt**
- **Therapie der Herzrhythmusstörung**
- **Notfallversorgung mit temporärem Schrittmacher**
- **Schmerztherapeutische Behandlung bei Tumorschmerz**

B-1.IX.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- **Patienteninformationsmaterial: Faltsblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren**
- **Allgemeine Sprechstunden**

B-1.IX.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	10
2	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	8
3	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	7
4	T60	Generalisierte Blutvergiftung	5
5	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	5
6	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	4
7	A07	Langzeitbeatmung über 1199 und unter 1800 Stunden	2
8	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	2
9	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	2
10	E64	Flüssigkeitsansammlung in der Lunge mit ungenügender Atemleistung	2

B-1.IX.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	10
2	I21	Akuter Herzinfarkt	7
3	A41	Sonstige Blutvergiftung	4
4	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	4
5	I46	Herzstillstand	3

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
6	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	3
7	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	3
8	T50	Vergiftung durch Medikamente (insbesondere harnfördernde Medikamente), Drogen oder biologisch aktive Substanzen	3
9	I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	2
10	J96	Atmungsstörung, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt	2

B-1.IX.7 Die 20 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	395
2	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	126
3	8-931	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	108
4	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	50
5	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	37
6	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	32
7	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstraktes, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	15
8	3-200	Native Computertomographie des Schädels	15
9	8-701	Einfache Einführung einer kurzen Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	13
10	1-650	Dickdarmspiegelung	12
11	1-266	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung u. -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter	9
12	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	9
13	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung	7
14	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	7
15	8-771	Kardiale Reanimation	7
16	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	6
17	8-121	Darmspülung	6
18	5-449	Sonstige Operationen am Magen (z.B. Verschluss einer	6

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
19	8-810	Magen-Dickdarm-Fistel) Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	6
20	8-152	Therapeutische perkutane Punktion des Thorax	5

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Anzahl der ambulanten Operationen im Berichtsjahr: 144

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2220	Operation eines Ganglions an einem Hand-, Fuß- oder Fingergelenk, eines Tumors der Finger- oder Zehenweichteile (z.B. Hämangiom) oder Sehnen scheidenstenosenoperation, ggf. einschl. Probeexzision oder Operation der Tendosynovitis im Bereich eines Handgelenks oder der Anularsegmente eines Fingers, als selbständige Leistung	26
2	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon, ggf. einschl. Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benigner Neubildungen	24
3	2620	Operation eines Leisten- oder Schenkelbruches, ggf. einschl. Faziendoppelung oder plastischer Maßnahmen zum Verschuß der Bruchpforte	18
4	2862	Crossektomie und/oder Exstirpation der Vena saphena magna, ggf. einschl. der Vena saphena parva, ggf. einschl. Exstirpation oder subfaszialer Ligatur von Seitenastvarizen oder insuffizienten Perforansvenen	12
5	2447	Resezierende arthroskopische Operation und/oder arthroskopische Kapsel Band-Spaltung und/oder arthroskopisch-instrumentelle Entfernung freier Gelenkkörper und/oder (sub-)totale Synovektomie, einschl. Kosten	12

B-2.2.1 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

AOP KH

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2220	Operation eines Ganglions an einem Hand-, Fuß- oder Fingergelenk, eines Tumors der Finger- oder Zehenweichteile (z.B. Hämangiom) oder Sehnen scheidenstenosenoperation, ggf. einschl. Probeexzision oder Operation der Tendosynovitis im Bereich eines Handgelenks oder der Anularsegmente eines Fingers, als selbständige Leistung	26
2	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon, ggf. einschl. Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benigner Neubildungen	24
3	2620	Operation eines Leisten- oder Schenkelbruches, ggf. einschl. Fasziendoppelung oder plastischer Maßnahmen zum Verschluß der Bruchpforte	18
4	2447	Resezierende arthroskopische Operation und/oder arthroskopische Kapsel Band-Spaltung und/oder arthroskopisch-instrumentelle Entfernung freier Gelenkkörper und/oder (sub-)totale Synovektomie, einschl. Kosten	12
5	2862	Crossektomie und/oder Exstirpation der Vena saphena magna, ggf. einschl. der Vena saphena parva, ggf. einschl. Exstirpation oder subfaszialer Ligatur von Seitenastvarizen oder insuffizienten Perforansvenen	11

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	<input type="text" value="0"/>
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	<input type="text" value="646"/>
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	<input type="text" value="0"/>

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	11	6	5
1500	Chirurgie	11	5	6
2200	Urologie	2	0	2
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2	0	2
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2	0	2
2700	Augenheilkunde	2	0	2
2960	Psych. Tagesklinik	1	0	1
3100	Psychosomatische Fachabteilung	1	0	1
3600	Intensivmedizin	4	0	4
	Gesamt	36	11	25

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwester/-pfleger (3 Jahre)	Davon prozentualer Anteil der Krankenschwester/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	50	90,00	0,00	0,00
1500	Chirurgie	43	100,00	0,00	0,00
2200	Urologie	7	100,00	0,00	0,00
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18	100,00	0,00	0,00
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	6	100,00	0,00	0,00
2700	Augenheilkunde	5	100,00	0,00	0,00
2960	Psych. Tagesklinik	2	100,00	0,00	0,00
3100	Psychosomatische Fachabteilung	5	100,00	20,00	0,00
3600	Intensivmedizin	15	100,00	60,00	0,00
	Sonstige				
	Gesamt	151	890,00	0,00	0,00

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt 2004
1	09/1 Herzschrittmacher - Erstimplantation	X		X		90,00	95,50
2	09/2 Herzschrittmacher - Aggregatwechsel	X		X		100,00	100,00
3	09/3 Herzschrittmacher - Revision	X		X		14,30	74,00
4	10/2 Karotis-Rekonstruktion		X		X	0,00	0,00
5	12/1 Cholezystektomie	X		X		96,60	100,00
6	15/1 Gynäkologische Operationen	X		X		89,20	94,70
7	16/1 Perinatalmedizin	X		X		100,00	99,30
8	17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		100,00	95,80
9	17/2 Totalendprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		95,30	98,40
10	17/3 Hüft-Totalendprothesen-Wechsel		X		X	0,00	0,00
11	17/5 Knie-Totalendprothese (TEP)	X		X		100,00	98,60
12	17/7 Knie-Totalendprothesen-Wechsel		X		X	0,00	0,00
13	18/1 Mammachirurgie	X		X		28,60	91,70
14	21/3 Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X		X	0,00	0,00
15	HCH Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	0,00
16	HCH Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	0,00
17	HCH Koronarchirurgie		X		X	0,00	0,00
18	HTX Herztransplantation		X		X	0,00	0,00
19	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		X		X	0,00	0,00

		Leistungs- bereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung	Dokumentations- rate
20	Gesamt			94,60 0,00

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB V

(Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet erstmals im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.)

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
X	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Modul 12/2 - Appendektomie - KH-Rate: 94,92 %

Dokumentationsrate RP: 92,60 %

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

C-5 Mindestmengenvereinbarung

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Lebertransplantation

Dieser Leistungsbereich wird vom Krankenhaus nicht erbracht.

Nierentransplantation

Dieser Leistungsbereich wird vom Krankenhaus nicht erbracht.

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Dieser Leistungsbereich wird vom Krankenhaus nicht erbracht.

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Dieser Leistungsbereich wird vom Krankenhaus nicht erbracht.

Stammzellen Transplantation

Dieser Leistungsbereich wird vom Krankenhaus nicht erbracht.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus / der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach §137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. §6 der Vereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Krankenhausleitbild

des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg gGmbH

Als Klinik der Grund und Regelversorgung nehmen wir einen öffentlichen Versorgungsauftrag für die Patienten im Landkreis Trier Saarburg wahr.

Darüber hinaus bieten wir bestimmte Schwerpunkte für Patienten aus einem größeren Einzugsbereich an. Dazu gehören unter anderem die Onkologie, die psychosomatische Medizin oder der Bereich der Endoprothetik. Ergänzend zur stationären Behandlung versorgen wir Patienten im Rahmen der Kurzzeitpflege und in unserem angeschlossenen Seniorenzentrum. Unsere wichtigste Aufgabe ist die Wiederherstellung der Gesundheit unserer Patienten. Ist dies nicht möglich, sind wir bemüht Leiden zu lindern und individuelles Wohlbefinden zu erreichen.

Der kranke Mensch und seine Angehörigen stehen im Mittelpunkt unseres Bemühens. Fachliche Qualität und die umfassende ganzheitliche Betreuung unserer Patienten sind uns ein wesentliches Anliegen. In der letzten Phase des Lebens möchten wir dem Patienten ein menschenwürdiges Sterben ermöglichen und die Angehörigen und Freunde dabei begleiten.

Als Mitglied im Deutschen Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser ist Gesundheitsprävention für uns eine Verpflichtung. Ziel ist es über die Beratung unserer Patienten und unserer Mitarbeiter hinaus, präventiv auf die Gesundheitsentwicklung in unserer Region Einfluss zu nehmen. Um diese anspruchsvollen Aufgaben zu erfüllen, fördern wir unsere Mitarbeiter durch ständige Fort und Weiterbildungen. Die Schaffung eines vertrauensvollen, familiären Arbeitsklimas als Ausgangspunkt multiprofessioneller Teamarbeit, ist für die Betriebsleitung Auftrag und die Basis zur Erreichung unserer gesetzten Ziele.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau Qualitätsmanagement

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Qualitätssicherungsmaßnahmen im Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg

- Erarbeitung und ständige Evaluierung von Prozess und Strukturstandards in der Standardprojektgruppe
- Standardisierte Pflege nach dem Pflegeprozessmodell mit Qualitätssicherung durch Pflegevisiten
- Ständige Aktualisierung der Pflegedokumentation durch entsprechenden Arbeitskreis
- Konsequente Umsetzung des Bobath Konzeptes (regelmäßige Fallbesprechung und Unterweisung durch die Mitglieder der Bobath AG)
- Angehörigenschulung durch geschulte Mitarbeiter des Pflegedienstes, individuelle Beratung auch nach der Krankenhausbehandlung
- Einsatz von geschulten Stomatherapeuten
- Umfangreiches standardisiertes Decubitus und Wundmanagement
- Strukturiertes Entlassmanagement durch Pflegeüberleitung und enge Kooperation mit den weiterbehandelnden stationären und ambulanten Einrichtungen
- Ständige Schulungen der Mitarbeiter intern und extern
- Projekt Gesundheitsförderung Mitglied im Deutschen Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Einrichtung eines bereichsübergreifenden Qualitätszirkels Krankenhaushygiene
- Erfassung und Bewertung nosokomialer Infektionen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Gesundheitsamt
- Konsequentes Hygieneregime beim Auftreten multiresistenter Keime, einschließlich enger Kooperation und Beratung der niedergelassenen Ärzte
- Mitglied im regionalen Arbeitskreis Krankenhaushygiene
- Jährliche Schulungsangebote mit praktischen Unterweisungen zum Thema Brandschutz

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Als besonders patienten- und mitarbeiterfreundliches Krankenhaus wurde das Kreiskrankenhaus Saarburg im letzten Jahr von der Weltgesundheitsorganisation WHO als Gesundheitsförderndes Krankenhaus anerkannt. Diese Auszeichnung bezieht sich vor allem darauf, dass bei uns nicht nur die akuten Krankheiten behandelt werden, sondern eine ganzheitliche Betrachtung der Patienten erfolgt. Dazu gehört neben der Patientenorientierung auch eine Unterstützung der Mitarbeiter, die zum einen selbst gesund bleiben sollen, zum anderen aber nicht nur Krankheiten behandeln, sondern auch Gesundheit fördern sollen.

Die vorrangigen Aufgaben des KKH Saarburg als Mitglied des DNGfK sind:

- die Information und aktive Beteiligung der MitarbeiterInnen am Auf- und Ausbau des Gesundheitsfördernden Krankenhauses St. Franziskus Saarburg
- die Erfüllung der Ziele des Netzwerkkonzeptes
- die Wahrnehmung einer Multiplikatorfunktion
- und die Neuentwicklung, Begleitung und Evaluierung von Projekten zur Gesundheitsförderung.

Die Geschichte der vom Europabüro der Weltgesundheitsorganisation (WHO) initiierten internationalen Bewegung "Gesundheitsfördernder Krankenhäuser" begann Ende der 80er Jahre. Heute umfasst dieses internationale Netz der WHO über 400 Krankenhäuser in Europa. Diese Krankenhäuser führen vielfältige innovative Projekte zur Gesundheitsförderung der Patienten, der Mitarbeiter und der Bevölkerung des Versorgungsgebietes durch und entwickeln sich als lernende Organisationen immer mehr zu Vorreitern einer modernen Krankenhausgestaltung. Gesundheitsfördernde Krankenhäuser verfolgen ein Konzept, das gekennzeichnet ist durch:

- Erzielung des höchstmöglichen Gesundheitsgewinn für die Patienten
- absolute Patientenorientierung aber auch Mitarbeiterorientierung
- Hinwendung zu Partnerschaften und zum Umfeld des Krankenhauses
- Umweltfreundlichkeit und Ökologie, sowie
- effiziente und kosteneffektive Nutzung der Ressourcen in Verbindung mit innovativer Medizin und kreativer therapeutischer Behandlung

Kennzeichnend für die Gegenwart ist die Verbindung dieses Konzeptes mit der schrittweisen Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements in den beteiligten Krankenhäusern.

Das Deutsche Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser (**DNGfK**) gem. e.V., deckt das breite Spektrum deutscher Krankenhäuser mit seinen unterschiedlichen Trägerschaften und Versorgungsaufträgen ab. Der konstruktive Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Gesundheitsfördernden Krankenhäusern auf internationaler, nationaler und vor allem auch auf der regionalen Ebene ist von unschätzbarem Wert für die aktive Mitgestaltung der Zukunft deutscher Krankenhäuser.

Die Ziele des DNGfK

Ziel ist es, gesundheitsfördernde Konzepte, Werte und Standards in die medizinischen, pflegerischen und organisatorischen Strukturen der Krankenhäuser und deren kommunalen Umfeld einzubringen.

Außerdem werden folgende Ziele verfolgt:

- Umfassende Information interessierter Krankenhäuser zur Umsetzung von gesundheitsfördernden Projekten und Strategien im Krankenhaus
- Sicherung der Qualität durch Evaluation
- Erfahrungsaustausch innerhalb und außerhalb des DNGfK
- Einbindung von öffentlichen und politischen Institutionen, die der Gesundheitsförderung im Krankenhaus zugewandt sind und über entsprechende Kompetenz verfügen
- Austausch von Erfahrungen auf europäischer und internationaler Ebene
- Durch entsprechende Projekte werden folgende Ziele verfolgt:
 - Erzielung des größtmöglichen Gesundheitsgewinnes für Patienten
 - Absolute Patienten- und Mitarbeiterorientierung
 - Hinwendung zu Partnerschaften und Einbeziehung des Umfeldes des Krankenhauses
 - Förderung des Umweltbewusstseins auch in krankenhausesökologischer Hinsicht
 - effiziente und kosteneffektive Nutzung der Ressourcen in Verbindung mit innovativer Medizin und höchstmöglichem Gesundheitsgewinn
 - Etablierung zukunftsorientierter Projekte im Bereich Qualitätsmanagement und Ablauforganisation.

Kennzeichnend für die Gegenwart ist die Verbindung des gesundheitsfördernden Konzeptes mit der schrittweisen Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements.

E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V

Die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung 2004 liegen im geforderten Qualitätsniveau der BQS dem Krankenhaus vor. In Kürze werden detaillierte Ergebnispräsentationen auf unserer Homepage veröffentlicht.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Die Bobath AG

Unter Leitung des Praxisanleiters Thomas Weber finden monatliche Treffen der Bobath AG statt. Dieser hat Konzepte zur Mitarbeiterschulung ausgearbeitet und sorgt für die praktische Umsetzung im Pflegealltag. Eine Infobroschüre für Angehörige sowie ein Schulungsvideo wurden bisher ebenfalls von dieser Arbeitsgruppe erstellt.

EDV Schulungen

Schulungen in MS-Word und Excel für alle Mitarbeiter/innen, die an PC Arbeitsplätzen arbeiten, werden kostenlos angeboten und von internen Dozenten durchgeführt. Die gewaltige Nachfrage der Mitarbeiterschaft muss koordiniert werden und eine Umfrage ergab einen sehr hohen Zufriedenheitsgrad bei den bisherigen Teilnehmern.

Arzt-Patienten-Seminare

Jährlich finden im Rahmen der Herzwoche Arzt-Patienten-Seminare statt. Darüber hinaus werden immer wieder Seminare zu verschiedenen Themen wie Osteoporose und Informationsveranstaltungen zur Diabetikerschulung, zum Schlaflabor sowie zur Diätberatung angeboten. Interne Fortbildung mit externen Referenten fördern die Kommunikation mit den Ärzten der Region sowie aus den nächstliegenden Schwerpunktkrankenhäusern.

Intranet

Seit 2004 wird in unserer EDV-Abteilung ein neuer Intranetauftritt des Kreiskrankenhauses vorbereitet, welcher in 2005 vollendet wird. Das neue Intranet wird die Kommunikation im Hause verbessern, Wissensdatenbanken werden die Entscheidungswege zeitlich wesentlich verkürzen. Auch ist angedacht den Mitarbeitern ein internes Diskussionsforum zur Verfügung zu stellen.

G Weitergehende Informationen

G-1 Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Verantwortlich für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführer

Herr Dipl.Kfm. Holger Brandt

Telefon: 06581-821200

Ärztlicher Direktor und Chefarzt Innere Medizin

Dr. med. Stefan Burg

Telefon 06581-821400

Pflegedirektor + Qualitätsbeauftragter

Herr Harald Lehnertz

Telefon 06581-822700

G-2 Weitere Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Erstellung des Qualitätsberichtes:

Joachim Hübschen, Controlling

Telefon 06581-821209

G-3 Links

Homepage:

www.kreiskrankenhaus-saarburg.de

eMail:

info@kreiskrankenhaus-saarburg.de